

BEGEGNUNG

AUS DEM INHALT

* VORWORT DES PRIESTERS

- ◇ Bitte um Patenschaft

* RÜCKBLICK

- ◇ Eindrücke der Feste

* VORSCHAU

- ◇ Sonntag d. Weltmission
- ◇ Erntedank in Penk
- ◇ Pfarrwallfahrt nach
St. Paul im Lavanttal
- ◇ Sanierung der Pfarrkirche

* INFORMATION

- ◇ Verabschiedung -
Begräbnis - Was ist
zu beachten?

* KINDERSEITE

* AKTUELLE BERICHTE

- ◇ Miniinfos
- ◇ Familienmusical Ruth
- ◇ 5. Jugendwoche der Pfarren

* TERMINKALENDER

HERBST

2017



In den Tränen der Trauer
spiegelt sich das Licht,
in dem unsere Verstorbenen leben.

VORWORT



Liebe Pfarrfamilie!

Mutter Theresia sagte immer: „Helfende Hände sind größer als betende Lippen.“ Damit lehrt sie uns, wie wichtig Nächstenliebe ist. Sie sagt: „Ich sehe das Gesicht Jesu in jedem betroffenen und notleidenden Menschen, dem ich begegne.“ Wir dürfen nie vergessen, was Jesus über den Tag des Gerichtes sagt: Wir werden unsere Belohnung empfangen, abhängig davon, was wir unseren Mitmenschen auf der Erde getan haben: den Hungernden, Durstenden, Kranken und Gefangenen. Jesus wird uns an dem Tag sagen: „Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25,40)

Wenn jeder von uns ein bisschen Freude und Hoffnung schenkt, wird die Welt ein Stück besser leben. Wenn wir durch unsere Mühen auch nur einem Menschen Zukunft und Mut zum Leben schenken, ist unser Leben als Christen erfüllt. Wir brauchen nicht immer Tausende Kilometer zu fahren, um jemandem zu helfen. Es gibt viele bedürftige Menschen in unserer Umgebung und unserer Gemeinde. Einen kranken Menschen zu besuchen, einem hungernden Menschen Essen geben, im Winter ein Stück warme Kleidung jemandem zu schenken, einem traurigen Menschen einfach beistehen, bei einem einsamen Menschen freudig ein bisschen Zeit zu verbringen usw., das sind viele Möglichkeiten für gute Taten. Möge Jesus uns helfen, für die Bedürfnisse anderer Menschen hellhörig zu sein. Jesus, der gesagt hat: „Ich bin das Licht der Welt“, sagt uns heute: „Ihr seid das Licht der Welt“. Er hat die Kranken geheilt, die Leidenden getröstet und den Mutlosen Hoffnung geschenkt. Lasst uns auf seine Worte hören und sein Beispiel annehmen. **Ihr Pfarrrprovisor Vijaya Madanu MF**



KONGREGATION DER MISSIONARE DES GLAUBENS DER INDISCHEN PROVINZ

Wie Sie wissen, gehöre ich zur Kongregation der Missionare des Glaubens, welche von P. Luigi Duilio Graziotti in Italien am 25. 12 1982 gegründet wurde. Das Kongregationsmotto lautet: „GNADE UND FREUDE AM GLAUBEN“. Meine Brüder arbeiten immer in entlegenen Gebieten, wo Kinder keine Chance

auf Bildung haben. Wir bauen Schulen und Internate und ermöglichen Buben und Mädchen den Zugang zu einer guten Bildung. Dies ist der einzige Weg, um einem Leben in Elend und Armut zu entkommen. Ich bitte Sie um Ihre Mithilfe: geben Sie auch heuer Kindern eine Chance auf eine gute Zukunft.

Schulgebühren für ein Kind: € 70,00/Jahr

Mess-Stipendium für einen Priester: € 35,00/Monat

Ausbildungskosten für einen Seminaristen: € 75,00/Monat

Wenn Sie helfen wollen und Pate eines Kindes werden möchten, hier meine Daten:

PATER VIJAYA MADANU - Indien, Pfarramt, Unterkolbnitz 17, 9815 Kolbnitz

Tel.: + 43 (0) 67687725157

E-Mail: madanuvgmf@gmail.com

Bankverbindung: RAIFFEISENBANK

IBAN: AT38 3941 2000 3054 0231 BIC: RZKTATAT2K412

Ihr dankbarer VIJAYA MADANU MF



IMPRESSUM

Informationsblatt der kath. Pfarre Penk; 9816 Penk 9;

verantwortlich für den Inhalt: Pater Vijaya Madanu MF, Sabine Edlinger; Layout: Sabine Edlinger

Druck: Kaindorfdruck

Bilder: image online, Heidi Kerschbaumer, Melanie Rindler, Kerstin Keuschnig, Helmut Stefan, Sabine Edlinger,

RÜCKBLICK



Einige Eindrücke der vergangenen Feste -
vom Willkommensgottesdienst der Täuflinge
bis hin zum Festgottesdienst der Ehejubilare



VORSCHAU



Sonntag der Weltmission - Verkauf der Missio-Produkte

Der Weltmissions-Sonntag (WMS) ist der Höhepunkt des Monats der Weltmission. Dieser Tag wird in allen Teilkirchen als Fest der Katholizität und universalen Solidarität gefeiert. Er ruft uns ins Bewusstsein, dass die Kirche eine weltweite Gemeinschaft ist. Ihre Aufgabe ist es, in aller Welt Zeichen und Werkzeug für das Reich Gottes zu sein. Gleichzeitig lädt uns dieser Tag ein, mit den ärmsten Schwestern und Brüdern zu teilen und füreinander zu beten. **Größte Solidaritätsaktion der Welt**

Mehr als 1.100 der weltweit 2.500 Diözesen der katholischen Kirche befinden sich in den ärmsten Ländern der Welt. Die Missio-Sammlung zum WMS, der größten Solidaritätsaktion der Welt, ermöglicht erst die pastorale und soziale Arbeit der Kirche in den 1.100 ärmsten Diözesen der Welt, indem sie diesen Ortskirchen ein

Mehr als eine Milliarde Katholiken unterstützt gemeinsam die Allerärmsten

durch Gebet und Spenden. So kann die Kirche vor Ort den Menschen an Leib und Seele helfen. Alljährlich sorgen die Päpstlichen Missionswerke auf diese Weise dafür, dass in jeder Ortskirche den armen Menschen geholfen werden kann. So erhalten auch jene

Wir feiern den Sonntag der Weltmission bei der Familienmesse
am 15.10.2017 um 10.00 Uhr
Verkauf der MISSIO-PRODUKTE

Pfarrten eine finanzielle Unterstützung, die keine „Diözesan- oder Pfarrpartnerschaft“ haben. Da in allen Pfarren der Welt gebetet und gesammelt wird, auch in den ärmsten, trägt jeder Mensch guten Willens zu dieser größten Solidaritätsaktion der Welt bei.

Erntedank in Penk

Vor dem Altar liegen „Kraut und Rüben“, „Schrot und Korn“ und anderes mehr, ausgestellt zum Staunen. Die Erntegaben rund um den Altar wirken wie Opfergaben. Sie laden mich ein, neben dem Schuldbekenntnis ein „Erntedankbekenntnis“ zu wagen. Ich versuche, diese Gaben nicht als käufliche Waren, sondern mit dankbaren Augen als Geschenke wahrzunehmen. Ich möchte verstehen, dass sie nicht „auf meinem Mist gewachsen“ sind, dass ich sie im Grunde nicht „verdient“ habe. Wir ahnen: Diese Zeichen stehen für das Schenken Gottes, den teilenden Schöpfer. Gewiss: Im Blick auf die Erntegaben sage ich auch



Dank für fleißige Menschenhände, die „mitwirken“ durften, dass es diese Gaben gibt. In diesen Früchten steckt Menschenarbeit drin, unser Säen und Sammeln, unser Erfolg. Aber am **8. Oktober** bedenken wir: Wir sind keine „Macher“, wir erobern und besetzen nicht die Welt, wir vertilgen sie nicht gierig.

gemeinsamer Dankgottesdienst

08.10.2017

um 09.30

in der Pfarrkirche Penk



VORSCHAU



PFARRWALLFAHRT nach St. Paul im Lavanttal



Nach einigen Jahren der Abstinenz wollen wir uns wieder gemeinsam auf den Weg machen, um Gott zu danken und zu beten. Am 26. Oktober 2017 fahren wir daher auf Pfarrwallfahrt in das Stift St. Paul im Lavanttal. Historiker vermuten, dass sich auf dem Felskegel, auf dem heute das Stift thront, bereits eine illyrische Burg befunden hat. Später wurde an dieser Stelle ein römisches Kastell erbaut, das im frühen Mittelalter durch eine Burg ersetzt wurde. Nach Besichtigung des Stiftsmuseums, feiern wir gemeinsam mit Pater Vijaya den Gottesdienst in der Stiftskirche. Im Anschluss daran findet das gemeinsame Mittagessen statt, am Nachmittag werden wir noch ein Highlight in der Umgebung besichtigen bevor wir uns wieder

gemeinsam auf den Heimweg machen.

Abfahrt:

07.30 Uhr Haltestelle Penk

07.35 Uhr Haltestelle Napplach

Rückkunft:

ca. 19.00 Uhr

Kosten für den Bus:

ca. 22,00/Person

Anmeldung bis zum/bei

01. Oktober 2017

Melanie Rindler: 0664-73575075

Sanierung der Kirche

In den vergangenen Wochen wurde rund um die Pfarrkirche eine notwendige Drainage eingezogen. Hierfür möchten wir uns bei den fleißigen Helfern Pacher Viktor, Arnold Keuschnig, Rene Keuschnig, Paul Ebner und Matthias Edlinger recht herzlich bedanken. Des weiteren wurden unter der Leitung von Johann Kerschbaumer und der Mithilfe von Konrad Weixelbraun und Viktor Pacher

elektronische Leitungen in der Pfarrkirche neu verlegt. Die nächsten Vorhaben sind die Sanierung des Bodens im Kirchenraum und die dringend notwendige Anschaffung eines neuen Teppichs für den Altarraum! Vergelt's Gott an alle Helfer und alljene, die durch ihre Spenden den Teppichankauf und die Sanierungsmaßnahmen unterstützen! Bankverbindung: Pfarramt Penk; RB Mittleres Mölltal;
IBAN: AT69 3943 6000 0030 1937;
BIC: RZKTAT2K436

INFORMATION



Verabschiedung - Begräbnis - Was ist zu beachten?

Liebe Leser und Leserinnen!

Jeder von uns weiß, was es heißt, einen geliebten Menschen zu verlieren. In der Stunde der Trauer müssen zahlreiche Entscheidungen getroffen werden, obwohl man emotional dazu kaum im Stande ist.

Daher wollen wir mit dieser Aussendung Regelungen und Fakten benennen, die Sie bestenfalls im Vorfeld mit ihrem/ihrer lieben Angehörigen besprechen sollten, um in dieser Ausnahmesituation bezüglich der organisatorischen und regelkonformen Maßnahmen Bescheid zu wissen.

Gespräch - Organisatorisches

Primär ist festzuhalten, dass bei **jedigen Anfragen der Ortspriester vorerst telefonisch** und anschließend **in einem persönlichen Gespräch** (um ausreichend Zeit zu haben) **zu kontaktieren** ist. Dieser ist telefonisch jederzeit – auch außerhalb der Kanzleistunden erreichbar. Während der Bürozeiten kann auch die Pfarrsekretärin Auskunft geben und Termine für Gespräche mit dem Priester vereinbaren.

„Zigenläuten“

Unabhängig von der Religionszugehörigkeit des Verstorbenen/der Verstorbenen hat die Bischofskonferenz der Bischöfe Österreichs im Amtsblatt 56 vom 15. Februar 2012 betont, dass das so genannte „Zigen-

läuten“ – das Totengeläut, wie ortsüblich durchgeführt werden kann. *Das Glockengeläut dient vor allem in den Dörfern auch als Kommunikationsmittel und macht im Ort bekannt, dass ein Mitglied der Dorfgemeinschaft verstorben ist. Zudem lädt es zum Gedenken an die Verstorbenen ein. Wo es bei einem Begräbnis üblich ist, mit den Glocken zu läuten, kann dieser Brauch daher beibehalten werden.*

Bei **Wunsch zum Glockengeläut im Sterbefall**, bitten wir Sie **unbedingt** um **Kontaktaufnahme** unter einer der am Ende des Artikels angegebenen Nummern (Ortspriester, Sekretärin oder PGR-Verantwortliche), da dies nicht automatisch von der Gemeinde weitergeleitet wird!



INFORMATION



Verabschiedung - Begräbnis - Was ist zu beachten?

Aufbahrung

Generell erfolgt die **Aufbahrung eines lieben Verstorbenen/einer lieben Verstorbenen in der Aufbahrungshalle**, welche von der Gemeinde verwaltet und vergewahrt wird. In Ausnahmesituationen, sprich, dass der Leichnam des Verstorbenen/der Verstorbenen am selben Tag erst **kurz vor dem Begräbnis** überstellt wird und mit Zustimmung des Bürgermeisters und des Pfarrers, kann diese auch in der Pfarrkirche Penk erfolgen. Bitte beachten Sie, dass die Gemeinde eine Gebühr für das Entleihen des Inventars verrechnet und auch eine Pauschale in Höhe von € 30,00 für die Kirchenreinigung zu entrichten ist.

Begräbnisritus für verstorbene

Katholiken

Bei Begräbnisfeierlichkeiten wollen wir Christen und Christinnen, die einen lieben Menschen verloren haben, uns von ihm/ihr verabschieden, seiner/ihrer gedenken und ihn/sie Gott anvertrauen. Hierfür hat die **katholische Kirche den Begräbnisritus** entwickelt, in welchem in unserer Gemeinde in einem **Requiem** des/der Verstorbenen **gedacht** und für ihn/sie gebetet wird und diese/r anschließend im **Familiengrab beige-setzt** oder durch den Bestatter zur **Feuerbestattung überführt** wird.



Möglichkeiten zur Beisetzung für ausgetretene Katholiken/innen

Manchmal kommt es vor, dass sich ein lieber Familienangehöriger/eine liebe Familienangehörige aus verschiedenen Gründen **von der Kirche abgewandt hat. Für Menschen, die aus der katholischen Kirche ausgetreten sind**, wurden von eben dieser, **Richtlinien definiert**, welche von der Bischofskonferenz der Bischöfe Österreichs



im Amtsblatt 56 vom 15. Februar 2012 veröffentlicht wurden.

Hierbei wird besonders betont, *wenn jemand stirbt, der aus der römisch-katholischen Kirche ausgetreten ist, bedeutet dies für gläubige Familienangehörige eine*

besondere Sorge um die Feier des Begräbnisses. (Lesen Sie weiter auf Seite 8). ➡

INFORMATION



Verabschiedung - Begräbnis - Was ist zu beachten?

Im besten Fall sollten diese Sorgen im Vorfeld mit der betreffenden Person besprochen werden, die sich aus eigenem Willen gegen die Kirche und somit auch gegen kirchliche Feiern entschieden hat.

Der katholischen Kirche ist es im Todesfall eines ausgetretenen Christen/einer ausgetretenen Christin wichtig, **dass dessen/deren Wille voller Respekt zukommt und daher wurden folgende Regelungen getroffen:** Wenn die Angehörigen im Todesfall eines Katholiken, der aus der Kirche ausgetreten ist, um den Beistand der Kirche ersuchen, **muss der Pfarrer klären, ob und in welcher Form dies möglich ist:**

- ♦ Für Katholiken, die aus der Kirche ausgetreten sind, die den Wunsch zur Wiederaufnahme in die kirchliche Gemeinschaft in ihrem Testament oder vor Zeugen glaubhaft zum Ausdruck gebracht oder ein Zeichen der Kirchenzugehörigkeit gesetzt haben, soll ein ortsübliches kirchliches Begräbnis gehalten werden.
- ♦ Für Katholiken, die aus der Kirche ausgetreten sind, die im Blick auf ihr Begräbnis das Mitwirken der Kirche nicht ausdrücklich ausgeschlossen haben, **kann eine Feier der Verabschiedung gehalten werden, die von einem Priester, einem Diakon oder einem/er**

von der Kirche beauftragten Begräbnisleiter/in geleitet wird.

- ♦ Wenn jemand im Testament oder vor Zeugen zu erkennen gegeben hat, kein kirchliches Begräbnis zu wünschen, oder sich ausdrücklich vom christlichen Glauben losgesagt hat, ist dies zu respektieren. Eine kirchliche Feier würde dem Willen des/der Verstorbenen widersprechen. Es ist jedoch möglich, dass ein Priester, ein Diakon oder ein/e von der Kirche beauftragte/r Begräbnisleiter/in die Angehörigen auf deren Wunsch auf dem Weg des Abschieds begleitet, um mit ihnen zu beten.



Somit können **Verabschiedungen** von ausgetretenen Christen/innen in der **Aufbahrungshalle und an der letzten Ruhestätte in einem würdigen Rahmen zelebriert werden, um dem Willen des/der Verstorbenen gerecht zu werden.** Im Anschluss an diese Feierlichkeiten kann (soll) in einem gemeinsamen Gottesdienst mit der gesamten Trauergemeinde in der Pfarrkirche des/der Verstorbenen gedacht und für ihn/sie gebetet werden, um ihn/sie so Gottes Segen anzuvertrauen.

INFORMATION



Verabschiedung - Begräbnis - Was ist zu beachten?

Sprechen Sie noch zu Lebzeiten mit Ihren lieben Angehörigen, über die für die Hinterbliebenen oft schwierige Situation der Beisetzung von Ausgetretenen. Niemand von uns möchte die Hinterbliebenen enttäuschen. Doch wir sind der Entscheidung der Ausgetretenen verpflichtet, auch wenn es nicht immer angenehm ist, deren öffentlich, durch ihren Austritt kundgetanen Meinung, gerecht zu werden. Gerne ist Pater Vijaya Madanu MF dazu bereit, alle Möglichkeiten mit Ihnen zu besprechen.

Begräbnisritus für verstorbene Protestanten/innen

In unserer Gemeinde und den beiden Pfarrgemeinden leben auch Christen/Christinnen, die sich der **evangelischen Lehre** zugehörig fühlen. Wie werden die **Beisetzungsrituale** dieser verstorbenen Christen/Christinnen gehandhabt? – Da in der Gemeinde Reisseck, mit seinen Pfarren Kolbnitz und Penk, kein evangelisches Gotteshaus zur Verfügung steht, hat die katholische Kirche Kärnten folgende Möglichkeit genannt: Der evangelische Pastor/die evangelische Pastorin der benachbarten Pfarrgemeinden soll/kann **in einem konfessionellen Gottesdienst in der Pfarrkirche (Kolbnitz oder Penk) mit dem Verstorbenen/der Verstorbenen und der Gemeinde für ihn/sie beten und ihn/sie an-**

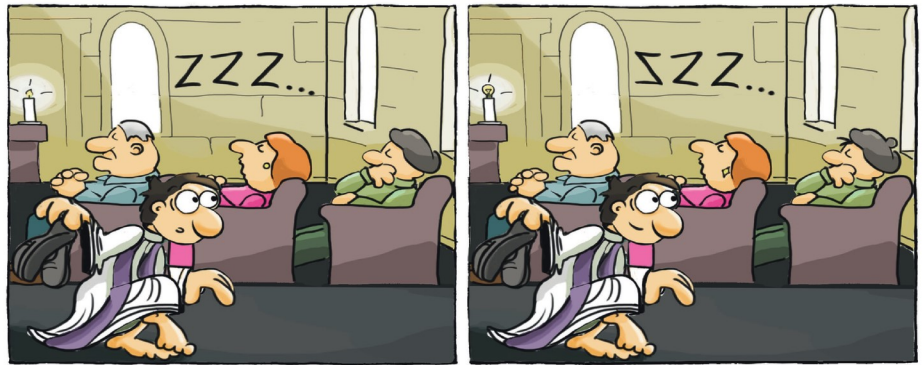
schließend zur letzten Ruhestätte begleiten. Zusätzlich zu den üblichen Entgelten für den evangelischen Pastor/die evangelische Pastorin sind die **Stolakosten in Höhe von € 30,00 an die jeweilige Pfarre/Pfarrkirche zu entrichten, das Kollektengeld kommt ebenfalls der Pfarrkirche zu Gute.** Diese Regelung gilt für die Begräbnisliturgie – im Falle einer Taufe, einer Trauung oder anderer evangelischer Rituale sind von den Gläubigen entsprechende protestantische Kirchen/ Gotteshäuser aufzusuchen. Im Falle einer Beisetzung bzw. der entsprechenden Begräbnisliturgie bitten wir Sie um **Kontaktaufnahme mit dem Ortspriester**, um die Termine und allfälligen Fragen abzuklären.

In diesem Sinne hoffen wir, alle, die Pfarre betreffenden Regelungen verständlich dargelegt zu haben, stehen aber für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Pfarrgemeinderäte der Pfarren Kolbnitz u. Penk

Unsere Kontaktdaten

Handy Pater Vijaya:	0676-87728519
Sekretärin - Pfarre Penk:	0664-73575075
Sabine Edlinger - PGR-Obfr.:	0650-2206991
Pfarre Kolbnitz:	04783/2269
Helmut Stefan - PGR-Obm.:	0650- 555 24 04

**SEITE 10**

AKTUELLE BERICHTE



MINIINFOS



Auch in diesem Jahr wollte sich die Verantwortliche für die Ministranten/-innenausbildung Heidi Kerschbaumer mit ihrer Helferin Hildegard Mikitsch-Kohlmaier nach dem MINI-Globefest in Glanegg bei den Ministranten/innen recht herzlich für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit bedanken und luden zu einem

Ausflug - gemeinsam mit den Ministranten/innen und Helferinnen von Kolbnitz - ins Gailtal ein. Dort konnten sie erfahren, wie Eis hergestellt wird und sich auch selber einmal als Eishersteller ausprobieren. Danke für diese tollen Eindrücke und euren Fleiß!



Bei der ersten Familienmesse am 17. September 2017 werden wir neue Ministranten vorstellen. Alle jene, die auch Lust haben, dem Pfarrer im Gottesdienst behilflich zu sein, laden wir herzlich ein, zu einer unserer Ministunden vorbeizukommen. Melde dich einfach bei Heidi Kerschbaumer (0650-2029111) oder bei Hildegard Mikitsch-Kohlmaier - Wir freuen uns!!

FAMILIENMUSICAL RUTH

Die junge Ausländerin Ruth steht treu an Naomis Seite, als alles verloren erscheint. Sie gibt nicht auf. Sie riskiert alles. Sie wagt das Unmögliche – und findet neues Glück. Lass dich berühren von einer Geschichte, die die Zeiten überdauert und nichts von ihrer Strahlkraft verloren hat: Dieses Musical ist ein Abenteuer für Jung und Alt, das auch dich gewinnen wird. Viele junge Darsteller/innen u.a. auch Katharina Ettl vom Zwenberg werden am **13.10.2017 in Klagenfurt** ihr Bestes geben, um uns in die Welt von Ruth einzuführen. Mehr unter: www.ruth-musical.org



5. Jugendwoche der Pfarren



Bereits zum fünften Mal fand heuer die Jugendwoche der Pfarren Kolbnitz und Penk statt. Dank der hervorragenden Organisation von Helmut Stefan (PGR-Obmann von Kolbnitz) und der Mithilfe zahlreicher Freiwilliger wurden die Aktivitäten dieser Woche für die 30 teilnehmenden Kinder zu einem unvergesslichen Erlebnis. Danke an alle für euren Einsatz!



TERMINKALENDER

ACHTUNG! Neue
Gottesdienstzeiten während
der Woche in der Winterzeit!

So. 03.09.	22. Sonntag im Jahreskreis 08.30 Uhr hl. Messe in Penk	So. 08.10.	27. Sonntag im Jahreskreis 09.30 Uhr Erntedank in Penk	Fr. 03.11.	Herz-Jesu-Freitag 17.30 Uhr Anbetung anschl. hl. Messe
Mo. 04.09.		Mo. 09.10.		Sa. 04.11.	
Di. 05.09.		Di. 10.10.		So. 05.11.	31. Sonntag im Jahreskreis 08.30 Uhr hl. Messe in Penk
Mi. 06.09.		Mi. 11.10.	19.00 Uhr Beten/Messe in NAPPLACH	Mo. 06.11.	
Do. 07.09.	kein Gottesdienst	Do. 12.10.		Di. 07.11.	
Fr. 08.09.	kein Gottesdienst	Fr. 13.10.	19.00 Gebet/19.30 Uhr hl. Messe	Mi. 08.11.	17.30 Uhr Beten/Messe in NAPPLACH
Sa. 09.09.		Sa. 14.10.		Do. 09.11.	
So. 10.09.	23. Sonntag im Jahreskreis 08.30 Uhr hl. Messe in Penk	So. 15.10.	28. Sonntag im Jahreskreis 10.00 Uhr Familienmesse MISSIO-Aktion der Jugendlichen anschließend Pfarrcafé	Fr. 10.11.	17.30 Gebet/18.00 Uhr hl. Messe
Mo. 11.09.				Sa. 11.11.	
Di. 12.09.				So. 12.11.	32. Sonntag im Jahreskreis 08.30 Uhr hl. Messe in Penk
Mi. 13.09.	19.00 Uhr Beten/Messe in NAPPLACH	Mo. 16.10.		Mo. 13.11.	
Do. 14.09.		Di. 17.10.		Di. 14.11.	
Fr. 15.09.	19.00 Uhr Anbetung Herz-Jesu-Freitag	Mi. 18.10.	19.00 Uhr Beten/Messe in NAPPLACH	Mi. 15.11.	17.30 Uhr Beten/Messe in NAPPLACH
Sa. 16.09.		Do. 19.10.		Do. 16.11.	
So. 17.09.	24. Sonntag im Jahreskreis 10.00 Uhr Familienmesse (Pfarrcafé)	Fr. 20.10.	19.00 Gebet/19.30 Uhr hl. Messe	Fr. 17.11.	17.30 Gebet/18.00 Uhr hl. Messe
Mo. 18.09.		So. 22.10.	29. Sonntag im Jahreskreis 08.30 Uhr hl. Messe in Penk	Sa. 18.11.	
Di. 19.09.					33. Sonntag im Jahreskreis 10.00 Uhr Familienmesse Anbetung während des Tages Einteilung laut Aushang!
Mi. 20.09.	19.00 Uhr Beten/Messe in NAPPLACH	Mo. 23.10.		So. 19.11.	
Do. 21.09.		Di. 24.10.			
Fr. 22.09.	19.00 Gebet/19.30 Uhr hl. Messe	Mi. 25.10.	19.00 Uhr Beten/Messe in NAPPLACH	Mo. 20.11.	
Sa. 23.09.			NATIONALFEIERTAG	Di. 21.11.	
So. 24.09.	25. Sonntag im Jahreskreis 08.30 Uhr hl. Messe in Penk	Do. 26.10.	PFARRWALLFAHRT ST. PAUL Programm siehe Seite 4 Anmeldungen bis 24. September	Mi. 22.11.	17.30 Uhr Beten/Messe in NAPPLACH
Mo. 25.09.				Do. 23.11.	
Di. 26.09.		Fr. 27.10.	19.00 Gebet/19.30 Uhr hl. Messe	Fr. 24.11.	17.30 Gebet/18.00 Uhr hl. Messe
Mi. 27.09.	19.00 Uhr Beten/Messe in NAPPLACH	Sa. 28.10.		Sa. 25.11.	
Do. 28.09.		So. 29.10.	30. Sonntag im Jahreskreis 08.30 Uhr hl. Messe in Penk	So. 26.11.	34. Sonntag im Jahreskreis 08.30 Uhr hl. Messe in Penk
Fr. 29.09.	19.00 Gebet/19.30 Uhr hl. Messe			Mo. 27.11.	
Sa. 30.09.		Mo. 30.10.		Di. 28.11.	
So. 01.10.	26. Sonntag im Jahreskreis 08.30 Uhr hl. Messe in Penk	Di. 31.10.		Mi. 29.11.	17.30 Uhr Beten/Messe in NAPPLACH
Mo. 02.10.		Mi. 01.11.	ALLERHEILIGEN 10.00 Uhr hl. Messe anschließend Gräbersegnung	Do. 30.11.	
Di. 03.10.				Fr. 01.12.	17.30 Gebet/18.00 Uhr hl. Messe
Mi. 04.10.	19.00 Uhr Beten/Messe in NAPPLACH		ALLERSEELEN –	Sa. 02.12.	
Do. 05.10.			Gedenkgottesdienst für alle		1. Adventsonntag
Fr. 06.10.	19.00 Gebet/19.30 Uhr hl. Messe	Do. 02.11.	Verstorbenen d. letzten Jahres	So. 03.12.	08.30 Uhr hl. Messe in Penk Segnung der Adventkränze
Sa. 07.10.			08.30 Uhr hl. Messe Gräbersegnung		